MEATMARKET

ECKDATEN:

Stücktitel:	MEAT MARKET
Choreograf:	Marcel Leemann
Tänzer:	Azusa Nishimura, Kana Ote, Eugene W. Rhodes III, Emma Ribbing, Mariusz Jedrzejewski
Website:	www.marcelleemann.ch

PRESSETEXT

Mit drei Frauen und zwei Männern demonstriert Leemann wo's mit Tanzen langgeht. Direkt auf den Verkaufstisch des Fleischers. Das Tanzstück setzt sich mit dem Anbiedern, dem eigenen Verkaufen auseinander. Wer ist das beste Stück? Toll: Der Pole Mariusz Jedrzejewski kann eigentlich gar nicht tanzen, sondern als Chemiker vor allem chemische Sachen basteln und noch viel besser Windsurfen. Als Surfer gehörte er zum polnischen olympischen Team, während Powerfrau Nishimura eigentlich tot umfallen sollte. Ihre physische Leistung ist beeindruckend, ihr verzweifelter Griff zur Wasserflasche stösst auf Verständnis. Mit Meat Market bleibt dem Zuschauer die Schnute offen, Leemann präsentiert das gute Fleisch.

DER CHOREOGRAF

Marcel Leemann

Leemann wurde 1969 in Steinmauer/ ZH geboren. Im Alter von 18 Jahren erhielt er an der John Cranko-Schule in Stuttgart und an der Schule des Ungarischen Staatsballetts in Budapest die Ausbildung zum Tänzer. Er tanzte in den Ensembles von Rom, Budapest, Dresden, Luzern und Bern. Von 1992 bis 1996 unter der Leitung von Vladimir Derevianko an der Semperoper/Dresden. 1996 bis 1999 war er bei Richard Wherlock am Luzerner Theater. Während der Spielzeit 1999 bis 2003 tanzte Marcel Leemann im Ensemble des Stadttheaters Bern Ballett unter der Direktion von Félix Duméril. Am Luzerner Theater und Berner Ballett präsentierte er verschiedene eigene Choreografien. Auch an Festivals in Deutschland, Belgien und der Schweiz hat er seine Arbeiten zeigen können. Marcel Leemann wurde für den SIWIC 2001 als Choreograf ausgewählt. Er arbeitet auch als Tanz- und Theaterpädagoge an Schulen, in Jugendtheatern sowie auch für Erwachsenentheater. Seit 2003 ist Marcel Leemann freischaffender Choreograf, Tänzer, Tanz- und Theaterpädagoge und arbeitet u.a. mit den Kompanien Da Motus in Freiburg und Alias Company in Genf sowie für die Königsfelder Festspiele, Pablo Ventura Dance Company in Zürich, öff öff Production und Carole Meier in Bern und ist in der neuen Produktion „Double Deux" von Gilles Jobin, Genf, als Tänzer engagiert.

DIE TÄNZER

Eugene W. Rhodes III, USA

„Vergessen sie es. Ich werde mich nicht umbringen. Ich will Fleisch. Nein, nicht täglich. Immer! Ich gebe schliesslich auch immer das Äusserste."

1980 in Lakewood/New Jersey geboren, begann Rhodes seine Grundausbildung an der dortigen School of Dance. 1993 bekam er ein Stipendium für das Alvin Ailey American Dance Centre, wo er mit der ersten Company in „Memoria" auftrat. Parallel besuchte der Tänzer die La Guardia High School of Performing Arts. Mit 17 Jahren hatte Eugene Rhodes die Chance, sich an der Juilliard School in New York in den Bereichen Ballett, Modern Dance, Butoh, Partnering und Komposition fortzubilden und für den Juilliard Stage eigene Stücke zu choreografieren. 2002 war er im Ensemble des Stadttheaters Bern Ballett, anschliessend an der ABC Dance-Company St. Pölten, Österreich. Seit 2004 ist er freischaffender Tänzer in der Schweiz und wirkte beispielsweise in der erfolgreichen Produktion „magritte-magritte" von Atempo (Oliver Dähler, Karin Hermes) und im Stück „100m2" von Marcel Leemann mit.

Azusa Nishimura, Japan

„Gehen Sie auch zum Fleischer? Glauben Sie, ich bin das beste Stück auf dem Tisch. Sie würden garantiert mich nehmen, denn was ich mache das mach' ich professionell! Ich bin das Fleisch!"

Nishimura wurde 1982 in Japan geboren. Ihre Ausbildung zur Tänzerin erhielt sie von 1985 - 99 am Noriko Hara Ballett in Hiroshima/Japan, 2000-03 an der CINEVOX Junior Dance Company Schweiz und 2003 am Theater Augsburg in Deutschland unter dem Art Director Jochen Heckmann. Nishimura's Repertoire erstreckt sich vom klassischen Ballett über Modern-Dance-Aufführungen bis hin zu Einsätzen in Opern-fassungen am Stadttheater Bern. In ihrer Karriere als Tänzerin arbeitete sie u.a. mit Pablo Ventura's Ventura Dance Company, an den Königsfelder Festspielen mit Oliver Dähler, mit Franz Brodmann für die Sinfonietta "Persephone" am Theater Basel und Three3choices mit Cécile Arnold in Zürich sowie in „100m2" von Marcel Leemann zusammen. Azusa Nishimura lebt in Zürich.

Kana Ote, Japan
„About meat… I am not entirely sure. Do I want it? Do I love myself? Whose heart would I be willing to tear out only for the sake of meat?"
Ote, born in Japan in 1980, is no stranger to the European dance scene. Her professional career started in1997 in Lyon. She danced for the Jeune Ballet International Rosella Hightower and has further worked at the *Bern Stadttheater* under the direction of Félix Duméril. In this period Ote danced in choreographies by Stjin Celis,
Jacobo Godani, Antonio Comes, Félix Duméril and Marcel Leemann.
In addition to this she was with Carte Blanche, Compagnia Zappalà Danza and Compagnie Linga. Her wide-ranging experience as dancer in both the experimental and formal scenes has given her a solid sense of balance.

Mariusz Jedrzejewski, Poland
„I sink my teeth into meat, I did not forget a single part of it. Everything I did was for the sake of the meat… and for my own sake."
Born in 1979 in Poland, Jedrzejewski did windsurfing from the age of nine until 1997. In this sport he was part of Poland's olympic team. In addition to this he started studying chemistry at the university of Gdansk. He received his training in contemporary dance from various choreographers and at different schools like:
Leszek Bzdyl, Da Da Von Bzdulov, Ani Haracz, Drama Theater teatr miejski w., Gdyni, Avi Kaiser, Marija Scekic la Cia Novas, Tanzhotel, Elio Gervasi Company, Compagnie Charleroi Danse. Since 2005 he dances among others with company Philippe Saire.

Emma Ribbing, Sweden
„I see meat, I know how it behaves, the way it presents and sells itself. Do you think I would do it any differently? Of course I am selling myself!"
The Swedish Emma Ribbing was born in 1978 in Malmö. Aged 16 to 18 she danced in Josephand the amazing technicolor dream coat, Slakthuset, Malmö and My fair lady, Nöjesteatern, with Jan Malmsjö.
In England she studied contemporary and classical dance, choreography and theatre science at the London Studio Centre. In this time she creates own choreographies like Tango Tecken and Going for Green. In 1999 she finished her studies when she obtained her diploma.
She worked with various choreographers in London, most notably with Henri Oguike and Rafael Bonachela.
She danced in the Europe tour of "Fever" for Kylie Minougue and worked with David Begbie on visual art installations. In addition to this she toured in England with Henri Oguike dance
company and assisted the dance photographer Criss Nash.

THE VIDEO ARTIST AND SOUND ENGINEER

Iker Gómez, Spain
The freelance choreographer Iker Gómez is the founder of the DVDA-Digital Video Dance Art. As professional dancer he worked mainly on a number of projects in Germany and Switzerland and at the *Stadttheater Bern*. He was a member of IT Dansa and Gelabert Azzopardi in Barcelona and at the *Regensburg Tanztheater*, where he danced choreographies of among others Jiry Kilyan, Nacho Duato, Stjin Cellis, Rui Horta, Wim Vandeykeybus, Ramón Oller, Cesc Gellabert, Gustavo Ramirez, Jo Stromgrem, Carlos Iturrioz, Félix Duméril, Olaf Smith, Emma Murria, Oliver Dähler, Lior Lev, Frank Rutishauser. In 2003, driven by creative urges, he retired from dancing and started choreographing his own pieces. At this point in time Gómez discovered the phenomenon and the connection between movement and camera and the possibilities of choreographic movement.

THE FILMMAKER

Oliver Neubert, Switzerland
Neubert is the founding member and manager of the Zurich-based film company ABAKU. ABAKU produces TV commercials and film commands. Neubert was already responsible for the camera work and DVD production for Marcel Leemann's piece 100m2.

THE LIGHTING DESIGNER

Markus Mathis, Switzerland
Mathis is co-founder of smARTec (company in the field of event organisation technology) and has worked among others for the Zurich opera house, the *Zürcher* & *Basler Ballett*, Hubbard Street Dance Chicago and for the dance company Cathy Sharp in Basel.
In Basel he is equally involved in the Phantom of the Opera.

Das Fleischliche steht im Vordergrund: Tänzerinnen und Tänzer in **«Meat Market».** ZVG

BÜHNE: MARCEL LEEMANN PHYSICAL DANCE THEATRE

Die Bühne als Fleischtheke

«Meat Market», also Fleischmarkt, heisst das neuste Stück von Marcel Leemann. Thematisiert wird der Tänzer als Ware.

Voilà. Da hätten wir etwa die Japanerin Azusa Nishimura, ausgebildet in klassischem Ballett. Oder den schwarzen amerikanischen Tänzer Eugene W. Rhodes, der auch eine solide Ausbildung in Modern Dance besitzt. Oder vielleicht gelüstet es das Publikum ja vor allem nach Mariusz Jedrzejewski, dem Polen, der gar keine Tanzausbildung hat, dafür ein hochdekorierter Windsurfer ist.

Der Berner Choreograf und Tänzer Marcel Leemann richtet in seiner neusten Arbeit eine menschliche Fleischplatte an. Auch wenn der Titel «Meat Market» im Zusammenhang mit einem Tanzstück ironisch klingt, so steckt dahinter doch eine reale Erfahrung, wie Leemann sagt: «Als Tänzer fühlt man sich manchmal als Produkt. Man ist ein Stück weit Material, wird bewusst oder unbewusst benutzt.» Denn oft im Tanz zählen weder Persönlichkeit noch Charakter, sondern schlicht Muskeln und Präzision.

Sich selber verkaufen

Deshalb fingen Leemann und seine sechs Tänzer bei der Vorarbeit zu «Meat Market» zunächst bei der Persönlichkeit an: damit, dass jeder von sich erzählte. «Im Lauf der Proben kamen wir aber mehr und mehr davon weg. Nun verändern sich die Tänzer auf der Bühne permanent, schlüpfen in neue Kostüme und versuchen sich zu verkaufen», so Leemann.

Einige Momente des ganz Privaten gibt es im fertigen Stück aber noch: So berichtet etwa der Tänzer Eugene W. Rhodes, der im richtigen Leben mit einem Fleischimporteur liiert ist, über die Vorzüge von brasilianischem Fleisch – dass neben das Kulinarische weitere Bedeutungsebenen treten, ist durchaus Absicht. (reg)

DAMPFZENTRALE Freitag, 23., und Samstag, 24. Februar, 19.30 Uhr. Sonntag, 25. Februar, 18 Uhr. Am Samstag und Sonntag zeigt die Gruppe BewegGrund im Anschluss das Improvisationsstück «Jetzt und genau so».

RUEDI HÄUSERMANN

Walser-Kosmos

«Weshalb Forellen in Rapperswil essen, wenn wir im Appenzellerland Speck haben können?» So hiess 1994 der Robert-Walser-Abend von Ruedi Häusermann und vier Streichern, der dem Weshalb-Forellen-Quartett schliesslich seinen Namen gab. Nun kehrt man gemeinsam zu Walser zurück: Zum Abschluss der Ausstellung «Robert Walser zu Gast bei Paul Klee» richtet Häusermann unter dem Titel «Schreiben scheint vom Zeichnen abzustammen» eine szenisch-musikalische Lesung mit Kurzgeschichten, Sätzen und Skizzen Walsers ein. Dazu erfand der Musiktheaterspezialist zusammen mit dem Quartett Musik nach Klavierstücken von Eric Satie. (reg)

ZENTRUM PAUL KLEE Samstag, 24. Februar, 17 Uhr, Sonntag, 25. Februar, 11 Uhr.

DIE AUTÖREN

Understatement

Die Berner Christoph Simon, Lorenz Langenegger und Urs Mannhart haben sich zur Autorengruppe Die Autören zusammengeschlossen. Ihren Namen bezogen sie aus Hermann Burgers Roman «Schilten», der über die sprachgeografische Besonderheit berichtet, durch Umlaute Substantive konjunktivisch zu färben – Autören würde also «mögliche Autoren» heissen. Nun, der Konjunktiv dürfte leicht kokett gemeint sein, denn sowohl Christoph Simon («Planet Obrist») als auch Urs Mannhart («Luchs», «Die Anomalie des geomagnetischen Feldes südöstlich von Domodossola») fanden mit ihren Romanen schon viel Gehör. Lorenz Langenegger schreibt vor allem für das Theater. (reg)

RAUM Militärstrasse 60, Bern. Freitag, 23. Februar, 20 Uhr.

EXILIA

Italo-Metal

Mailand ist die Metropole der Mode, Italien die Heimat von Italo-Pop und glitzender Discomusik. Da wundert es nicht, dass die Mailänder Band Exilia mit ihrem harten Metal in Italien zu einer musikalischen Minderheit gehört. Verwandt ist Exilia mit Gruppen wie Guano Apes, Korn oder auch Rage Against the Machine. Mit einer tief gestimmten Gitarre, dezidiertem Schlagwerk und einem düsteren Bass graben die drei Musiker Elioalien, Mata und Ale ein dunkles Fundament, auf das Sängerin Masha entweder ihren aggressiven Sprechgesang oder ihre auch mal melodiösen Gesangslinien baut. Mit dem neuen Album «Nobody Excluded» begibt sich das Quartett nun ins kurzzeitige Berner Exil im ISC. (reg)

ISC Donnerstag, 22. Februar, 21 Uhr.

UND EIN AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTE WOCHE

Montag

› **NILS ALTHAUS** La Cappella, 19.30 Uhr. Der Berner Schauspieler, Shooting-Star und Liedermacher Nils Althaus tauft seine Debüt-CD «Fuessnote».
› **«HALLELUJAH! DER HERR IST VERRÜCKT»** Kornhausforum, 19 Uhr. Film von Alfredo Knuchel im Rahmen der Ausstellung «Zeige Deine Wunden – befreiende Kunst».
› **WINTERBERGS ÜBERSTUNDE** Naturhistorisches Museum, 19.30 Uhr. Theater und Wissenschaft mit Uwe Schönbeck & Dr. Christian Kropf.

Dienstag

› **«URFAUST»** Theater an der Effingerstrasse, 20 Uhr. Norbert Klassen inszeniert Goethe.
› **LUSTIGER DIENSTAG** Tojo-Theater, 20.30 Uhr. Der Varieté-Abend in der Reitschule.
› **«SEXSWISSWELL»** Theater am Käfigturm, 20 Uhr. Der erste Schweizer Doppelbettkongress – Soloprogramm von Rosetta Lopardo (Fatal Dö).
› **LYNNE ARRIALE TRIO** Marians Jazzroom, 19.30 und 22 Uhr. Bebop-Pianistin und Band.

Mittwoch

› **«24 HOUR PARTY PEOPLE»** Cinématte, 20 Uhr. Michael Winterbottoms Film über die Musikszene Manchesters. Einführung: Christian Gasser.
› **«HIMMELBLUE»** Ono, 20.30 Uhr. Ein Stück für einen Schau- und drei Plattenspieler von Werner Bodinek.
› **«E FÄUDVERSUECH»** La Cappella, 19.30 Uhr. Premiere des neuen Programms des Trios Birkenmeier Vogt.
› **DEVASTATIONS & SPENCER** ISC, 21 Uhr. Melancholischer Rock aus Australien und der Schweiz.

BÜHNE

BERN

Die lustige Witwe. Operette von Franz Lehar. Vv.: Bern Billett, Nägelig. 1a, 031 329 52 52; www.bernbillett.ch Stadttheater, Kornhausplatz 18, 19.30

Gäste sind wir alle hier... Aktuelle Szenen und nostalgische Bilder über das Älterwerden. Szenische Fassung des auf CD erschienen Hörbilds. www.zytgloggetheater.ch. Vv: Bijouterie Nicklès, Kornhausplatz. Zytglogge-Theater, Kornhausplatz 10, 19.00 bis 20.30

Gegenspieler – Vorpremiere. Tanz zu Robert Walsers Text «Der Spaziergang». Idee, Choreografie, Tanz: Michael Schulz. Regie: Barbara Theobaldt. Uraufführung. Vv: www.kulturticket.ch; Tel. 0900 585 887. Auditorium Zentrum Paul Klee, 20.00

Mummenschanz. Mit dem neuen Programm 3X11, eine Retrospektive auf 33 Jahre Mummenschanz. Bis 3.3., Di-Sa. Vv: www.ticketcorner.ch und Railaway 0900 300 300. Theater National, Hirschengraben 24, 20.00

LENK

Eine isch zrüggcho!. Lustspiel nach einer Idee von Wilhelm Hauff. Lengger Spil Lüt. Vv.: Kammacher Intérieur, Lenk, Tel. 033 733 11 52. Löwensaal, 20.30

THUN

Theatersport. TAP Theater am Puls. Zwei Mannschaften stehen auf der Bühne, ohne Text, ohne Stück, ohne Bühnenbild. Das Publikum bestimmt die Themen und ist zugleich die Jury. www.tiptap.ch Kulturbeiz Alpenrösli, Allmendstrasse 16, 21.00

DANCEFLOOR/PARTYS

BERN

Cross over Everything. DJ Snale. Wohnzimmer Les Amis, Rathausgasse 63, 22.00

Family Affair. DJ Diferenz' Weekly Clubing. Sous-Soul, Junkerngasse 1, 23.59

Fasnachts-Party. DJs Tönu & Enrico. Bar Venezia, Schweizerhof-Passage 7, 18.00

Fasnachts-Party. DJ Lemington. Caffé Bar Il Delfino, Amthausgasse 1a, 20.00

Fiebre Tropical. Finest Latino. DJ Wagner. Restaurant-Bar-Lounge El Presidente, Aarbergergasse 36, 21.00

Howdy Cowgirl. DJ Kosh. Cowboys-Bar, Speichergasse 37, 21.00

Karaoke Night. DJ Kosh. Quasimodo, Rathausgasse 75, 21.30

Salsa y Bongo. DJs Victor Swing & Caramelo. Shakira, Maulbeerstr. 3, 22.00

Schiff ahoi. DJ Baco. Restaurant Räblus, Schmiedenplatz 3, 22.00

Schiff ahoi. DJs Shark & Kai. Pery Bar, Schmiedenplatz 3, 22.00

Thursday Club Dance. DJ Hellzaapoppin. Silobar, Mühleplatz 11, 21.00

BIEL

Thursday Night Fever. Fabulous 70's to 90's Disco Classics. DJ Stefano. Ladies freier Eintritt. Blue Note Club, Thomas Wyttenbachstrasse , 21.00 bis 2.30

BURGDORF

Elektrostubete. DJs Exit Seven Rec. & Subwalker. Eintritt frei. Chäller-Bar, Hohengasse 12, 22.00

KIRCHBERG

Ü25. Der Abend für alle über 25 Jahre. www.point-zero.ch. Club Point Zero, Solothurnstrasse 24, 20.00

LYSS

DJ Mariano Royas Birthdayparty. DJs Simen du Bois (Liquido), Berny (Castello) und Mariano Royas (Houseconvention Canal 3). Castello, Fabrikstrasse 1, 21.00 bis 3.30

MÜNCHENBUCHSEE

Secret Dance Band. Dancing Schönbrunnen, Bielstrasse , 20.30

MÜNSINGEN

Die spinnen die Römer. Partytones, gratis Eintritt. Bar/Pub Colosseo, Thunstrasse 64, 19.00

NIDAU

5 Mad Party. Discothits. MAD Club & Lounge, Hauptstrasse 18, 22.30

THUN

Orvis Celebration. DJ Adriano Felar. Orvis, Scheibenstrasse 8, 20.30

Rare Grooves Vol. 6. DJ Fio. Mokka, Allmendstrasse 14, 20.00

Tanzbar. Ex-Residents. Eintritt frei. Info: www.klub-ex.ch. klub-ex, Selve-Areal, Scheibenstrasse 33, 22.00

DIES & DAS

BERN

Altstadtrundgang: Bern im Licht seiner Spuk- und Gespenstergeschichten. Mit Alfred Erismann. Zu Fuss, bei jeder Witterung. Fr. 25.-/Person. Anmeldung + Rückbestätigung erforderlich, Tel. 031 782 03 30 oder www.gespenster.ch Besammlung vor dem Zytgloggenturm, 20.00

Führung Sternwarte Muesmatt. Ein Blick ins Weltall mit Amateurastronomen; nur bei schöner klarer Sicht. Jeden Donnerstag. www.sternwarten-bern.ch; Tel. 031 631 85 91. Sternwarte, Muesmattstrasse 25, 20.00

Und abends ins Museum. Eine Führung durch die Wechselausstellung mit anschliessendem Apéro in der Museumsstrasse. Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtland 3, 18.30

SCHÖNBÜHL-URTENEN

Zwärgli-Club. Treffpunkt für Mütter und Väter mit Ihren Kindern von Baby- bis Vorschulalter. Kirchgemeindesaal, 15.00 bis 17.00

THUN

Lachkreis Thun. Offen für Alle, jeden Do 19.30-20.30h. Anmeldung erbeten, Infos: 079 748 67 03. Schlossberg 10, Haus neben der Stadtkirche , 19.30 bis 20.30

FESTE

BERN

Bärner Fasnacht: Bärebefreiig + Maskenbälle. Befreiig aus dem Käfigturm, Usschwärme. Münsterplatz: F-Impuls 07. 21h, beim alten Schlachthaus: «Aarquarium». 21h, Kornhauskeller: Maskenball La Gugga Ratscha; Altes Tramdepot: Bäregraber-Schränzer. Altstadt, 20.00

Bärner Fasnacht: F-Impuls. Festzelt der Pläfä Fleglä. Div. Guggen, Sound, Food und Drinks. Münsterplatz, 20.00 bis 2.00

Bärner Fasnacht: Maskenball Bäregrabe-Schränzer. Guggenmusik, Tanzmusik und Kostümprämierung. Türe 20h. Vorverkauf: www.starticket.ch; Tel. 0900 325 325. Altes Tramdepot, Bärengraben, 21.00 bis 2.30

Bärner Fasnacht: Maskenball La Gugga Ratscha. 21.15: Länggygler, 21.45: Le Furz de Bärn, 22.15: Mutzopotamier, 22.45: Schlimmphoniker, 00.00: Maskenprämierung + La Gugga Ratscha. Bis 03.00: Oldies Disco mit Jüre Hofer. Vv: Ryfflihof. Kornhauskeller, Kornhausplatz 18, 21.00

Fasnacht im Schlachthaus. www.schlachthaus.ch. Schlachthaus Theater, Rathausgasse 20/22, 21.00 bis 2.00

BIEL

Bieler Fasnacht: Schnitzelbänke und Guggenmusigen. Auftritt in 10 Restaurants. Altstadt, 20.00

THUN

222 Jahre Stadtbibliothek Thun. Führung durch Thuner Bibliotheksgeschichte mit J. Keller, Apéro und weitere Überraschungen. Stadtbibliothek, Bahnhofstrasse 6, 17.00

KINDER/JUGEND

BERN

Asphalthockey. Und: Spielsachen ausleihen, draussen spielen, Zvieri. Spielplatz am Schützenweg, Allmendstrasse 21, 14.00 bis 18.00

Bibliotheksgschichtli. Für Kinder ab 4 Jahren. Bibliothek Länggasse, Vereinsweg 27, 16.00

Donschti-Klub: Workshop. Ab 10 Jahren. Kindertreff Mali, Melchiorstrasse 12, 18.00 bis 20.00

Mädchennachmittag: Backwerkstatt. Kindertreff Tscharnergut, Waldmannstrasse 49a, 15.00 bis 18.00

Maskenbau. Chinderchübu, Kapellenstrasse 22, 13.30 bis 17.30

Offenes Atelier – Die eigene Kreativität entdecken. Di-Fr 12, 14, 16h; Sa/So 10, 12, 14, 16h. Ab 4 Jahren. Kinder unter 8 J. nur in Begleitung von Erwachsenen. Kindermuseum Creaviva (Zentrum Paul Klee), Monument im Fruchtland 3,

Quartierfasnacht. Umzug ab Spili bis Marienkirche, Zvieri und Monsterkonzert. Spielplatz am Schützenweg, Allmendstr. 21, 14.15

Spielplatz bespielbar; nicht betreut. Im Monat Februar ist der Spielplatz immer zugänglich bespielbar, aber nicht betreut. Spielplatz Längmuur, Langmauerweg 20A,

Werkstatt & Spielbetrieb. Kinderatelier Kleefeld, Mädergutstr. 62, 15.00 bis 17.30

KLASSIK

BERN

Benefizkonzert Cello und Orgel. Johanneskirche, Breitenrainstrasse 26, 20.00

GRINDELWALD

Trio Amoroso. P. Plawner (Violine), I. Klim (Violoncello), S. Ast (Klavier). Haydn, Dvorak, Strauss, Schubert u.a. Dorfkirche, 20.30

HILTERFINGEN

Ensemble Russkij Stil aus St. Petersburg. Klassische und folkloristische Musik, gespielt auf 2 Balalaïkas, 1 Domra und einem Bayan; Sängerin: Ekaterina Barinova. Benefiz zugunsten von Waisen in St. Petersburg. Kirche, 20.00

LITERATUR

BERN

Hinter Gittern – Buchvernissage. Bildband von Peter Schulthess. An der Vernissage schildert eine Arbeitsagogin der Anstalten Hindelbank ihre Arbeit im Strafvollzug. Buchhandlung Haupt, Falkenplatz 14, 19.00

Torwort. Die Fussball-Lesung. Sous-Soul, Junkerngasse 1, 21.00

THUN

Endo Anaconda: Sofareisen. Eine Lesung. Vv.: Tel. 033 222 73 91; ZigZag Records, 033 222 64 45. Mokka, Allmendstrasse 14, 20.30

MÄRKTE/MESSEN

BERN

SuisseNautic. Nationale Boots- und Wassersport-Show. Bis 25.2., , tägl. 10-18h. www.suissenautic.ch BEAexpo, Guisanplatz/Allmend , 10.00 bis 18.00

SENIOREN/SENIORINNEN

BELP

Vermisst wird... Seniorenbühne Belp. Eintritt frei, Kollekte. Aaresaal des Dorfzentrums, Rest. Kreuz , 14.00

SUMISWALD

Senioren-Tanznachmittag. Mit dem Duo Red Roses. Org.: Pro Senectute Emmental-Oberaargau. Landgasthof Bären, 14.00 bis 17.30

SOUNDS

ADELBODEN

Sunny Funny Boys. Vv: www.bernerhof-adelboden.ch und Ticketcorner. Kulturhaus Alte Taverne, 20.30

BERN

A handfull of songs. Marianna Polistena (p, voc), David Elias (dr), Michel Poffet (b). Essen-Reservation: Tel. 031 331 41 66, www.landhausbern.ch. Restaurant Landhaus, Altenbergstrasse 4+6, 21.30

Exilia (I). Crossover. Vv.: reservationen@isc-club.ch oder Rockaway Beach, Bern oder tickets.petzi.ch ISC Club, Neubrückstrasse 10, 21.00

Fasnachtsfuer mit Gryphevögu & Friends. Gugge «Jazz». Vv: Musik Krompholz, Tel. 031 328 52 00. Mahogany Hall, Klösterlistutz 18, 20.00

Frank Vignola Group. F. Vignola (g), Vinny Raniolo (rh g), Chuck Redd (vib), Gary Mazzaroppi (b), Rich Zukor (perc). www.mariansjazzroom.ch. Res.: Tel. 031 309 61 11. Marians Jazzroom, Hotel Innere Enge, Engestrasse 54, 19.30, 22.00

Fritz Widmer und Markus Heiniger. «Ganz Alts u ganz Nöis». Konzert mit dem Berner Autor und Troubadour Widmer und dem Basler Songpoeten Heiniger. Vv.: Tel. 031 332 80 22; www.la-cappella.ch La Cappella, Allmendstrasse 24, 19.30

Jazz Connexion. Dixieland und Swing. Reservation: Tel. 031 926 10 88. Rest. Bahnhof Riedbach, Bottigenstr. 391, 20.00

L'Enfance Rouge. Postrock/Alternative. Reitschule, Dachstock, Neubrückstr. 8, 22.00

Letzter Donnerstag. «Captain Frank» live-Konzert mit Gratiseintritt. Die schönsten und schlimmsten Lieder der Pop-Rockmusik. www.imjuli.ch. Essensreservation empfohlen: Tel. 031 333 70 70. Restaurant/Bar «im Juli», Militärstr. 42, 21.00 bis 23.00

Loge-Live: Touched By. Geöffnet ab 17h. www.broncos-loge.ch Broncos Loge, Mühleplatz , 21.00

Musiknachtstraum. Colin Vallon (piano), Lorenz Beyeler (bass), Raphael Pedroli (drums). Tel. 031 311 29 29; www.bistrot-marzer.ch. Bistrot Marzer, Brückenstrasse 12, 21.00

Neve. Lounge, Drum'n'Bass, Indiangrooves. www.neve-music.ch. Subway, Spitalgasse 4, 22.30

Noche de Salsa. Big Band Gymnasium Kirchenfeld, Salsa Tanzgruppe Fuego del Sol. Reservationen: www.gymkirchenfeld.ch. Kasse und Salsa-Bar ab 19 Uhr. Aula Freies Gymnasium, Beaulieustrasse 55, 19.30

Vorrelease-Show von Tomazobi. Berner Trash-Troubadoure mit ihrem zweiten Album «Grand Prix». Chop Records, Waisenhausplatz 21, 21.00

BIEL

Santo Barrio & Flight 195. Latin, Ska, Funk, Alternative, Punk. Türe 21h. AJZ Gaskessel, 22.00

FREIBURG

My Brightest Diamond. Vv.: Fnac, www.starticket.ch, 0900 325 325. Fri-Son, Fonderie 13, 20.00

GRINDELWALD

Larry Woodly. Blues, Soul & Fun. Gepsi-Bar, Hotel Eiger, 21.30

LANGENTHAL

Doppelbock mit Walter Lietha. Alte Schweizer Volksmusik mit neuen Klängen. Benefiz für die Rudolf Steiner-Schule Oberaargau. www.doppel-bock.ch. Res.: Tel. 062 966 01 65. Alte Mühle, 20.00

LENK

Panflötenkonzert. Victor Pircher spielt romantische Melodien. Kollekte. Ref. Kirche, 20.30 bis 21.30

VERNISSAGEN

BERN

Florian Dombois. Köln/Bern. «A Method and A Device For Reproducing Solid Body Vibrations For The Prediction of Fracture Processes In Solid Bodies, Particularly In The Earth Crust». Marks Blond Project, Ecke Freiestrasse/Muesmattstrasse, hinter Unitobler , 19.00 bis 21.00

Silvia Bongard. Zeichnungen. Galerie Kunstquelle, Brunngasse 14, 17.00 bis 20.00

HERRENSCHWANDEN

Cornelia und Eva Künti. Mutter und Tochter mit Miniaturen und Schmuck. Galerie Altes Schulhaus, Bernstr. 39, 19.00

THUN

Heribert Mader. Städtebilder in Öl und Aquarell: Rom, Paris, New York, Venedig. Galerie Rosengarten, Bälliz 64, 20.00

VORTRÄGE

BERN

Angst und Depression. Verschiedene Arten von Depression aus ärztlicher Sicht. Mit Dr. med. H. Haas. Christengemeinschaft, Alpeneggstrasse 18, 19.30 bis 21.00

Religiöse Vielfalt einer Stadt. Wenn das Museum zu den Menschen kommt. Lichtmomente einer Ausstellungsmacherin. Mit Gaby Fierz, Museum der Kulturen Basel. www.haus-der-religionen.ch. Haus der Religionen, Schwarztorstr. 102, 19.30

BIEL

Fallen und Herausforderungen einer anti-antijudaisitschen Erziehung. Im Vergleich zu antirassistischer Erziehung. Vortrag von Monique Eckmann, Genf. Pfarrei Bruder Klaus, Aebistr. 86, 20.00

BURGDORF

Pubertät – Chancen und Risiken. Referentin: Frau Dr. medm F. Cottier-Rupp, Fachärztin FMH für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Schlossmattschulhaus, 20.00 bis 22.00

SCHÖNBÜHL-URTENEN

Altes und neues China nebeneinander. Jahrtausendalte Kulturen und ein unvorstellbares Wachstum – wie verträgt das sich nebeneinander?. Bernhard Witschi erzählt in Wort und Bild. Zentrumssaal, 20.00 bis 22.00

THUN

Die Bundeskanzlerin – Was hat sie mit der Bundespolitik zu tun?. Staatsbürgerliche Gesellschaft Thun-Oberland mit Annemarie Huber-Hotz, Bundeskanzlerin. Eintritt frei. Hotel Freienhof, Freienhofgasse 3, 20.00

WABERN

Frauen: Nachdenken am Abend. Vom Schatten ins Licht. Filmabend. Altes Pfarrhaus, 19.30 bis 21.00

Marcel Leemann: Mit „Meat Market“ das Fleisch durch die Schnute gezogen.

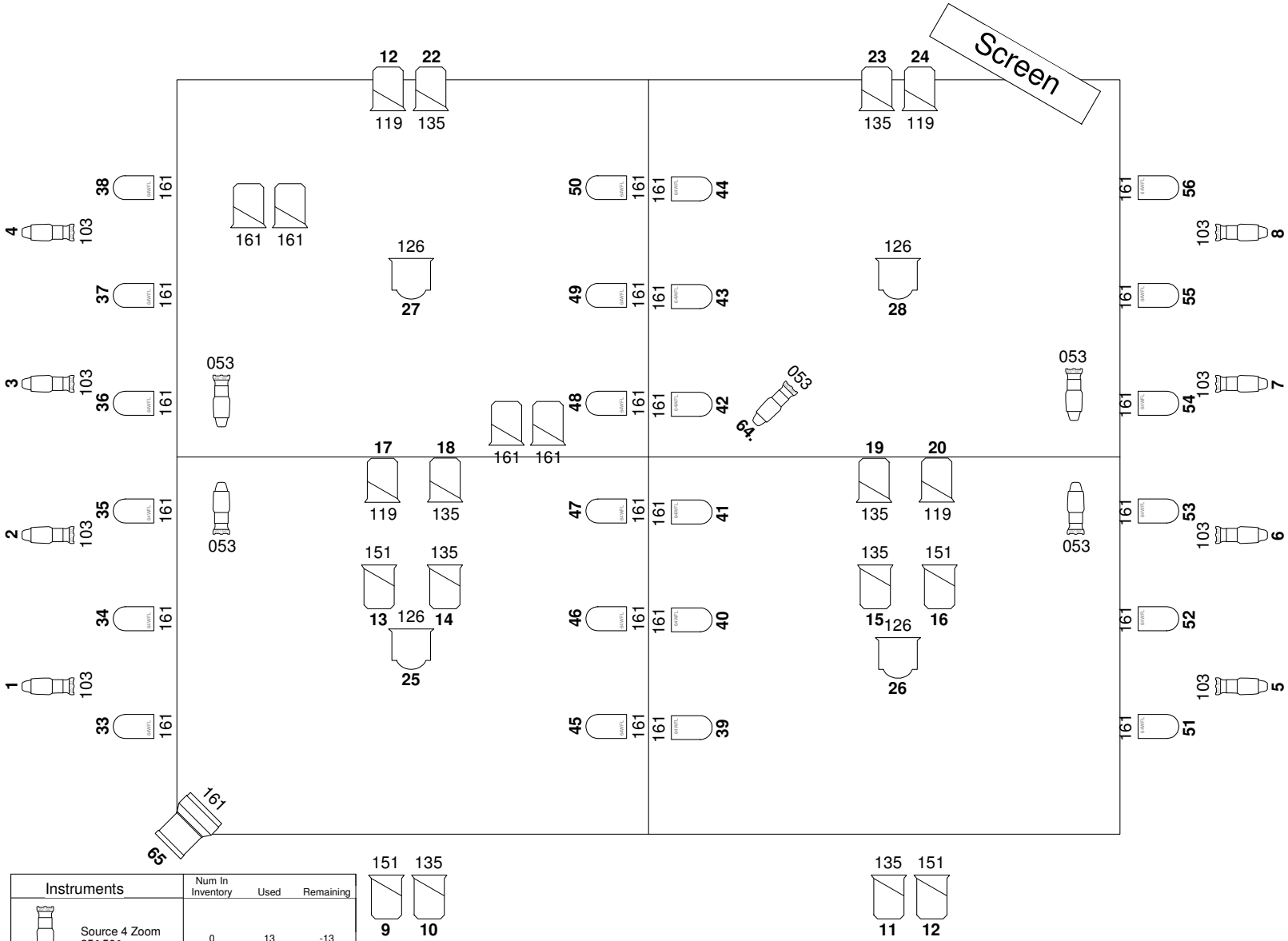
Stephan Fuchs – Die neue abendfüllende Tanzproduktion „Meat Market“ des Berner Choreographen Marcel Leemann hat überrascht. Mit drei Frauen und zwei Männern hat er in der Dampfzentrale Bern demonstriert, wo’s mit Tanzen langgeht.

“Physical Dance Theater“ nennt er seine Company die, um den alten Kern der japanischen Tänzerin Azusa Nishimura und dem New Yorker Eugene W. Rhodes III nun um drei neue Gesichter erweitert wurde. Toll. Einer davon, der Pole Mariusz Jedrzejewski, kann eigentlich gar nicht tanzen, sondern als Chemiker vor allem chemische Sachen basteln und noch viel besser Windsurfen. Als Surfer gehörte er zum polnischen olympischen Team.

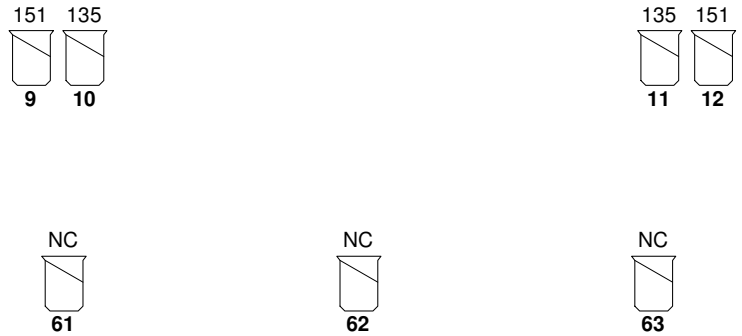
Obwohl Windstille, Mariusz kann den feinen Jungs der Tanzszene locker um die Ohren sausen. Der Kerl ist stark, stolz und ein Talent. Nicht minder Azusa Nishimura, die über das ganze Stück über zeigt, was physische Arbeit ist. Über ein längeres Solo, das selbst von ihrer japanischen Kollegin Kana Ote ungläubig beobachtet wird, steigt die Angst beim Publikum. Die Powerfrau sollte eigentlich tot umfallen. Ihre physische Leistung ist beeindruckend, ihr verzweifelter Griff zur Wasserflasche stösst auf Verständnis.

Marcel Leemann’s Versuch dem Tanz ein neues Kleid zu verpassen mag gelingen, zumindest konkurrenziert er die qualvollen Versuche der etablierten Szene deftig. Beim Physical Dance Theater bleibt einem wenigstens die Schnute offen und das nicht vor gähnen.

Quelle: Journalismus Nachrichten von Heute 14. März 2007



Instruments	Num In Inventory	Used	Remaining
Source 4 Zoom 25°-50°	0	13	-13
325 HF	0	4	-4
310 HPC	0	23	-23
PAR 64 WFL	0	24	-24
PANI 2K	0	1	-1



Projekt	Massstab	Datum gez.	Blattformat
Marcelleemann		...	A3
	Gezeichnet MM	Revision ...	
Datum Anlass 23.2.07	CAD Datenaustauschformat Meatmarket		

Copyright by smARTec

smARTec Veranstaltungstechnik GmbH
Köllikerstrasse 32
CH-5036 Oberentfelden
Tel +41 62 724 06 24
Fax +41 62 724 06 25
www.smARTec.li
info@smARTec.li

smARTec VERANSTALTUNGSTECHNIK